

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Spaziergänge und Ausflüge

Strackerjan, Ludwig

Oldenburg, 1900

[Einleitung]

urn:nbn:de:gbv:45:1-18525

man eine schöne Aussicht auf das Huntehal und die gegenüberliegenden Höhen.

Nun südlich auf dem Walle weiter bis man wieder am Durchschnitte beim Bahnhofe anlangt und dann ins Innere der Stadt, zum Marktplatz, wo das Rathaus steht, ein Backsteinbau aus dem Ende des 15. Jahrh. mit Treppengiebeln und reich gegliederten Fenstergruppen. Wo der Brunnen sich befindet, soll ehemals eine dem Gotte Irmin geweihte Säule, eine Irminsul, gestanden haben, die der Christ gewordene Widukind zerstörte. In dem Nolteschen Wohnhause, Huntestraße 20, sind ein hölzernes Portal an der Hausthüre und ein Sandsteinkamin sehenswert.

Vor der Stadt an der Delmenhorster Chaussee das Kaffeehaus Altona. Gegenüber dem Bahnhofe Anlagen im Krandel, einem städtischen Fuhrenkamp, wo man das altberühmte Schützenfest am dritten Pfingsttage feiert. Liebhaber von Altertümern machen einen Spaziergang zu dem Gräberfelde bei Pestrup und den Kleinenkneuter Steinen. Von Wildeshausen bis Station Mhlhorn sind 15,6 km. Man kann auf diesem Wege die Bisbecker Braut und den Bräutigam besuchen und rechnet für den Umweg 2 St. (Route IV, 3 a.) Eisenbahn von W. nach Bechta 53 M.

III. Route Hude - Berne - Vegesack - Elsfleth - Brake - Nordenham.

1. Berne-Vegesack.

Eisenbahn bis Berne in 46 M. für 1,60, 1,20, 0,80 M.

Wenn die Eisenbahn sich von der Geest in die Marsch hinabsenkt, durchfährt sie zunächst ein Gebiet niedrigen Moorlandes, das im Winter die von der Höhe herabstürzenden Wasser empfängt und dann einen weiten, von Gänsen und wilden Schwänen belebten See bildet. Bald steigt das Land wieder an und inmitten grüner Weiden liegt der freundliche Flecken Berne mit einer alten, angeblich vom Bischöfe

Ansgar gestifteten Kirche, deren 157 Fuß hoher Turm das Stedingerland beherrscht und einst wegen seiner Höhe berühmt war. (759 E., Denders Gasthof am Markt, Stedinger Hof an der Chaussee nach Delmenhorst mit schönem Garten.) Man kann von Berne angenehme Tagesausflüge machen.

a. Ueber Lemwerder nach Delmenhorst.

Durch das Stedingerland führt eine Chaussee Delmenhorst-Alteneesch-Huntebrück, fast stets von Dörfern eingefasst, die, freundlich und sauber gehalten, den Eindruck behaglichen Wohlstandes machen. Geht man vom Bahnhofe Berne auf dem Fußpfade an dem neuen Postgebäude vorbei bis auf den Markt, geradeaus zur Hauptstraße und gleich die erste Straße r. auf der Chaussee nach Delmenhorst, so erreicht man zunächst auf einer Abzweigung der Chaussee hinter Bardewisch nach l. in 9,1 km Lemwerder, wo man in Seemanns oder Schiphorst Wirtshause von den kleinen Buden auf dem Deiche aus den hübschen und mannigfach belebten Blick auf Begeack und das Getriebe seiner Schiffswerften genießt. Sodann weiter auf der Chaussee oder auf dem Deiche bis Alteneesch. Hinter dem Dorfe steht r. von der Chaussee das Denkmal der Schlacht vom 27. Mai 1234, in welcher tausende von Stedingern ihre Freiheitsliebe mit ihrem Blute bezeugten, 1834 bei der 600jährigen Jubelfeier errichtet. Das letzte Viertel der Strecke von Deichhausen bis Delmenhorst ist öde. Im ganzen ohne Aufenthalt ca. 23 km oder $4\frac{1}{2}$ —5 St.

Es fährt auch ein Linientwagen von Berne nach Lemwerder 2 mal täglich, desgl. von Alteneesch nach Delmenhorst. In Berne besorgen die Hotels Gespanne, z. B. Fuhrmann Goltz, Zweispänner nach Lemwerder 6 M. Man kann Lemwerder an der chausseierten Harmenhauser Helmer auch von Gruppenbühren aufs erreichen.

Noch interessanter und für Fußgänger mehr zu empfehlen ist der Weg nach Lemwerder auf dem Deiche, vielleicht 1 St. weiter. Man geht vom Bahnhofe Berne über den Markt l. am Kriegerdenkmal hin und auf der 2. Straße r., der

Oldenburger Spaziergänge und Ausflüge.

